

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 05.05.2021
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:07 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Lothar Barop SPD

Mitglieder

Heidemargret Garling CDU

Birgit Neumann-Rystow WSI

Julian Fresch CDU

Christian Fuchs CDU

Renate Werner CDU

Gerrit Baars SPD

Claudia Wittburg SPD

Petra Kärger Bündnis 90 / Die Grünen

Friederike von Nobbe Bündnis 90 / Die Grünen

Nina Schilling FDP

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Jugendbeirat

John Müller Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Dieter Gerber Seniorenbeirat

stellv. Mitglieder

Felix Schnor Bündnis 90 / Die Grünen

Verwaltung

Kirsten Gragert Protokollführung

Niels Schmidt Bürgermeister

Gisela Sinz

Burkhard Springer

Ralf Waßmann

Abwesend

Mitglieder

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Jugendbeirat

Luca Steffen Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Renate Krüger-Moore Seniorenbeirat

Gäste:

Andrea Koehn / Stadtbücherei Wedel

Holger Junker / Stadtmuseum Wedel

Jürgen Groß / Musikschule Wedel

Dr. Silke Wienecke / FD Weiterbildung/VHS

Dr. Harald G. Teßmer / Förderverein Elbschule e.V.

Daniela Lupardini / Förderverein Elbschule e.V.

6 Einwohner*innen

2 Vertreter der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Herr Barop kündigt eine vertrauliche Info des Bürgermeisters im nichtöffentlichen Teil an.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2021 | |
| 4 | Luftreinigung in Klassenräumen der weiterführenden Schulen in Wedel - UV-C Luftreinigungsgeräte bzw. bestmögliche technische Verfahren | BV/2021/023 |
| 5 | Kindertagespflege; Antrag auf Übernahme der Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen der Kindertagespflegepersonen | BV/2021/016 |
| 6 | Satzung der Stadt Wedel für die Volkshochschule | BV/2021/005 |
| 7 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 7.1 | Stadtbücherei Wedel
Jahresbericht 2020 | MV/2021/009 |
| 7.2 | Stadtmuseum Wedel
Jahresbericht 2020 | MV/2021/010 |
| 7.3 | Musikschule der Stadt Wedel
Jahresbericht 2020 | MV/2021/025 |

7.4	Übersicht Kulturförderung 2012-2021	MV/2021/011
7.5	Übersicht Sportförderung	MV/2021/024
7.6	Bericht der Verwaltung	
7.7	Öffentliche Anfragen	
7.8	Anfrage der SPD-Fraktion zu Bildungssoforthilfen	ANF/2021/027
7.9	Anfrage der SPD-Fraktion zum Basketballplatz JRG	ANF/2021/026
8	Waldorfschule für Wedel? Gespräch mit dem Förderverein Elbschule Wedel e.V.	ANF/2021/024

Nichtöffentlicher Teil

9	Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2021
10	Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
10.1	Bericht der Verwaltung
10.2	Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

11	Unterrichtung der Öffentlichkeit
----	----------------------------------



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Es liegen drei Einwohneranfragen zum Thema Sportplatz JRG vor. Die Fragesteller/in sind mit der Nennung ihres Namens im Protokoll einverstanden.

Joachim Timm, Anwohner Pinneberger Straße 33, äußert sich zu der Lärmbelästigung. Die Petition stimme nur teilweise. Der Lärm ist extrem geworden und vorhanden von Montag bis Sonntag durch Streetbasketball, eine klappernde Torwand. Möglicherweise gibt es auch Schallveränderungen durch die neuen Häuser. Er möchte hinwirken auf angepasste Zeiten, Alkohol- und Musikverbot.

Gerd Schulz ist Anwohner und möchte, dass der Sportplatz erhalten bleibt.

Sylvia Pollitt hat die Petition zum Laufen gebracht.

Frau Kärigel fragt den Bürgermeister, ob er schon etwas dazu sagen kann.

Herr Barop weist darauf hin, dass die SPD unter TOP 7.9 eine Anfrage zu diesem Thema gestellt hat und würde die Fragen gern in diesem Zusammenhang beantworten.

Herr Schmidt merkt nur kurz an, dass noch nichts entschieden ist.

2 Anhörung der Beiräte

Seniorenbeirat: Herr Dieter Gerber stellt sich kurz vor.

Jugendbeirat: Herr Müller berichtet, dass der JB Kontakt mit mehreren Jugendlichen aufgenommen hat. Demnächst wird es einen Antrag zum Skatepark geben.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2021

Frau Kärigel bedankt sich für die nun wieder ausführlichen Protokolle.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Herrn Dr. Murphy fällt es schwer ruhig zu bleiben und wirft erneut „Gefahr im Verzug“ in die Runde. Der Sachstand ist genau derselbe wie vor 4 Wochen. Er wird heute irgendwas

zustimmen (auch UV-C Geräten), nur damit etwas passiert. Dies ist Verschleppung. Es müssen Eile und Tempo angezogen werden.

Herr Schnor würde sich freuen, wenn keine Filtergeräte zum Einsatz kommen, denn die Filter müssen regelmäßig von Fachleuten ausgewechselt werden und verursachen eine Menge Müll.

Herr Barop stimmt Herrn Dr. Murphy zu. Mit Ausschreibung wird es tatsächlich September/Okttober werden. Die Verwaltung muss schneller handeln.

Herr Fresch kann die technische Seite nicht beurteilen.

Die Ziele der CDU- und Grünen-Fraktion:

1. Gelder bereitstellen
2. Schulleitungen einbinden
3. Bestmögliche Lösung finden.

Die CDU unterstützt nach wie vor die UV-C Variante. Die BV entspricht nicht vollumfänglich der CDU-Meinung, aber sie würden zustimmen. Wenn ausdrücklich gegen den Willen der Schulleitungen gehandelt würde ist das nicht ok.

Herr Schmidt teilt die Inzidenzwerte im Kreis Pinneberg nach Altersgruppenaufteilung mit:
Altersgruppe 5-14 Jahre: Inzidenz 97
Altersgruppe 15-34 Jahre: Inzidenz 115
Also weit ab vom Bundeswert 300.

Frau Schilling stimmt Herrn Dr. Murphy zu. Die FDP schwankt zwischen Freude und Frust. Seit letztem Herbst ist dieses Thema auf dem Tisch. Warum gibt es keine Erfahrungsberichte?

Sie stimmt dem SPD-Vorschlag zu, die Punkte der BV einzeln abzustimmen.

Frau Neumann-Rystow gibt zu bedenken, dass die Container auch geschützt werden müssen.

Frau Kärigel hat mit einigen Eltern gesprochen. Sie halten nichts von blindem Aktionismus. Die Geräte müssen wirksam sein.
In der BV fehlen außerdem die Kosten für die Wartung, denn spätestens alle 6 Monate müssen die Filter gewechselt werden.

Frau Garling wundert sich, dass jetzt die Meinung der Schulleitungen angezweifelt wird.

Frau Kärigel meint, dass kein Austausch mit den Schulleitungen stattgefunden hat.

Der Bürgermeister möchte auf den Zeitdruck hinweisen, der auf uns lastet. Die Schulen sollen auch nicht von UV-C Geräten wegberaten werden. Die Verwaltung hat mit Schulleitungen in Hamburg telefoniert und sehr positive Rückmeldungen erhalten.
Herr Waßmann stimmt dem zu.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die im Beschluss unter 2. genannten UV-C Geräte in gleicher Weise getestet werden wie unter 1..

Dann lässt Herr Barop über die Einzelpunkte abstimmen:

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat, die Mittel für die Raum-



luftverbesserung an Schulen in enger Abstimmung mit den Schulleitungen freizugeben.

Mit den Mitteln werden folgende Maßnahmen im ersten Schritt realisiert:

1. Anschaffung von wirkungsvollen mobilen Luftfiltergeräten mit HEPA Filtern jeweils für 2 Klassenräume in den weiterführenden Schulen (6 Klassenräume gesamt). Die Schulleitungen favorisieren diese Technik. Die Wirkungsweise und vor allem die Lärmemissionen dieser Geräte werden im konkreten Schulalltag über 4 - 6 Wochen getestet. Über eine weitere Anschaffung dieser Geräte wird nach Vorliegen der Erfahrungsbereiche in den politischen Gremien entschieden.
2. Da, wo das Einverständnis mit den Schulen vorliegt, können (eingekapselte) UV-C Geräte in Klassenräumen eingesetzt werden. Diese Abstimmungen sollen so erfolgen, dass sie zeitgleich mit der Testung der Luftfilteranlagen vorliegen können.
3. Die Verwaltung empfiehlt nicht nur kurzfristig die Situation durch Luftreinigungsgeräte zu verbessern, sondern eine nachhaltige und dauerhafte Raumluftverbesserung in den Altbauten der Schulen anzustreben. Für die Nachrüstung der Gebäude mit (dezentralen) RLT-Anlagen werden Mittel zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

1. einstimmig
2. 9 Ja / 4 Nein / 0 Enth.
3. 12 Ja / 1 Nein / 0 Enth.

5 Kindertagespflege; Antrag auf Übernahme der Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen der Kindertagespflegepersonen

BV/2021/016

Frau Garling fragt nach dem Unterschied zwischen einer Kindertagespflegeperson und einer pädagogischen Fachkraft.

Und gibt es eine Verpflichtung zur Bindung, wenn die Kosten für die Qualifizierungsmaßnahme übernommen werden? Herr Springer verneint dies.

Frau Neumann-Rystow findet die Vorlage einen guten Vorschlag. Sie stellt aber den Änderungsantrag auf Übernahme der vollen Summe in Höhe von € 3.260. Das würde die Wertschätzung erhöhen.

Frau Garling gibt zu bedenken, dass es eine Zeit gab, in der gar nichts übernommen wurde.

Frau Kärgel hat sich über die BV gefreut. Es gibt schon 10 Bewerberinnen. Sie begrüßt auch den Antrag von Frau Neumann-Rystow, aber es wäre besser, wenn dieser Punkt vorher in den Fraktionen hätte besprochen werden können.

Herr Springer schlägt vor, dass die Kostenübernahme ja auch im nächsten Jahr erweitert werden könnte.

Dann wird zunächst über den erweiterten Antrag der WSI abgestimmt, die vollen Kosten i.H.v. 3.260 € zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Dieser Antrag wird mit 4 Ja / 5 Nein / 4 Enthaltungen abgelehnt.

Anschließend wird über den ursprünglichen Antrag abgestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt, die Hälfte der Kosten für die neuen Qualifizierungsmaßnahmen Kindertagespflege für Neueinsteiger und die vollen Kosten für pädagogische Fachkräfte i. H. v. insgesamt maximal 1.760 € jährlich zu übernehmen, sofern die Teilnehmer*innen die Maßnahmen erfolgreich abschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

6 Satzung der Stadt Wedel für die Volkshochschule BV/2021/005

Frau Neumann-Rystow dankt der Verwaltung für die Gegenüberstellung.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Wedel für die Volkshochschule.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

7.1 Stadtbücherei Wedel MV/2021/009
Jahresbericht 2020

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Barop begrüßt Frau Koehn und bedankt sich im Namen des gesamten Ausschusses für den Jahresbericht.

Frau Koehn erläutert den Jahresbericht der Stadtbücherei Wedel und bietet an, im Anschluss Fragen zu stellen.

Das Jahr 2020 war nicht glücklich. Es waren 17 Wochen ohne Angebote.

Dafür war die Stadtbücherei digital aktiv für Ferienprogramme.

Mitte des Jahres konnte erstmal wieder normal geöffnet werden, allerdings ohne Veranstaltungen.

Es wurde am Rahmenkonzept gearbeitet, die Rezertifizierung bestanden.

Und Fördermittel für die digitale Weiterentwicklung beantragt. Diese wurden auch bewilligt (45.200 €) und müssen nun bis zum 30.06.21 ausgegeben werden. 33 Bibliotheken haben eine Förderung bekommen. Sie wird das Konzept bei Gelegenheit im BKS vorstellen.

Ab Mitte Dezember musste die Bücherei wieder komplett schließen. Die Zeit wurde für die Raumplanung samt Umsetzung genutzt und ist dann Ostern 2021 fertig geworden.

Der Anspruch für 2021 ist, die Schülerinnen und Schüler (13 Jahre bis Schulende) wiederzubekommen. Auch die Schulbibliotheken hatten zu.

Ab Herbst soll wieder halbwegs durchgestartet werden und auch die DAZ-Kinder, die jetzt auf der Strecke geblieben sind, sollen wieder pädagogisch betreut werden.

Frau Garling ist der Meinung, dass die Bibliotheken als Bildungs- und Kulturort, also als

Dritter Ort, immer wichtiger werden. Nun gibt es aber das neue Online-Angebot Filmfreund, wo bereits 54.768 Filme aufgerufen wurden. Führt das nicht im Ergebnis zu weniger Besuchern?

Frau Koehn antwortet, das sei ein Balanceakt.

Viele nutzen externe kommerzielle Angebote für teuer Geld, aber das können sich ja bei weitem nicht alle leisten. So gesehen könnte man auch die Onleihe in Frage stellen. Aber zusätzliche Angebote werden oft nur temporär genutzt. Jeder soll sich selbst ein Bild machen können.

Frau Schilling ist begeistert vom Instagram-Auftritt. Bitte weitermachen und ausbauen.

Frau Koehn dankt. Dieser Auftritt nimmt viel Zeit in Anspruch.

7.2 Stadtmuseum Wedel Jahresbericht 2020

MV/2021/010

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Barop begrüßt Herrn Junker und dankt im Namen des Ausschusses für den sehr informativen 1. Jahresbericht von Herrn Junker.

Herr Junker beginnt mit dem Zahlenwerk.

Mit dem 1. Lockdown haben dann die Online-Auftritte begonnen. Diese werden sehr gut angenommen. Und es wurden aufgrund der Filme auch von vielen Stellen Objekte zur Verfügung gestellt. Das zeigt, das Stadtmuseum ist im Gespräch.

Im Januar 2021 bekamen die Büros neue Beleuchtung und für den Flur und die Vitrinen wurde aufgrund einer Spendenzusage durch die Stiftergemeinschaft der Stadtparkasse Wedel neue Beleuchtung projektiert.

Das Wasserleitungsproblem wird durch Automatikwasserhähne gelöst.

Die Sammlungen werden umstrukturiert und digital erfasst.

Das Möller Technicon ist jetzt offiziell Außenstelle des Museums. Der Umzug in das Haus 5 ist jetzt abgeschlossen.

Herr Junker weist dann auf eine besondere Sachspende hin. Herr Frank Schneider, Vorstand der KuBah-Stiftung, stiftete dem Museumsgarten eine „Boscs Flaschenbirne“ nebst Pflanzequipment. Diese von der Museumsleitung bewusst ausgewählte alte französische Sorte ist für ihre Kultivierung nicht nur für Norddeutschland belegt, sondern wurde auch von der Wedeler Partnerstadt Caudry wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Bestehende Kooperationen wurden fortgesetzt und ausgebaut und neu dazugekommen ist die Kooperation mit dem Regionalpark Wedeler Au (Ökologie und Archäologie).

Die Resonanz auf die Sonderausstellung „In einer Zeit vor der Hatzburg“ war sehr gut. Es wurde auf neue Technik gesetzt mit QR-Codes und Audio-Guides und die Ausstellung ist nun auch auf der Museumshomepage abrufbar.

Resumée: Die Museumspädagogik ist durch die Pandemie leider stark ins Hintertreffen gekommen. Letztes Jahr war eine unglaubliche Zäsur. Es ist gute Resonanz vorhanden und im kommenden Jahr soll alles wiederbelebt werden.

Frau Garling merkt an, dass Herr Junker widerlegt, dass Museen eingestaubt sind.

Frau Neumann-Rystow zieht den Hut.

7.3 Musikschule der Stadt Wedel

MV/2021/025



Jahresbericht 2020

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Barop begrüßt Herrn Groß und dankt im Namen des Ausschusses für den 2. Jahresbericht von Herrn Groß.

2020 war das Jubiläumsjahr 60 Jahre Musikschule Wedel. Nach zwei stimmungsvollen Auftaktkonzerten kam der Lockdown. Es folgte eine „Digitalisierung im Handumdrehen“. Musik zu präsentieren ist schwierig, weil schlichtweg nicht erlaubt.

Die Musikschule Wedel ist bisher gut durch die Pandemie gekommen. Man konnte nur leider nicht gemeinsam musizieren, d.h. Gruppenunterricht ist ausgefallen. Und die Messenger-Dienste sind alle auf Sprache ausgelegt und nicht auf Musik. Aber die Schülerinnen und Schüler haben das gut angenommen.

Die Bläsergruppe am JRG konnte zum Glück im Einzel- statt Gruppenunterricht aufrecht erhalten werden.

Die Kooperation mit 10 Kitas konnte auch fortgeführt werden. Statt Singen wurde geklatscht.

Und das Projekt Musische Früherziehung, gefördert von der Aktivregion, wurde bis September verlängert.

Herr Groß plant, die Musikschiulsatzung zu ändern bzw. zu aktualisieren und auch eine Gebührenerhöhung vorzunehmen. Auch die Anhebung der Honorare ist ein dringliches Anliegen, als 1. Stufe von jetzt 20,50 € auf 22 €. Momentan ist Wedel Schlusslicht in Schleswig-Holstein und die Honorarkräfte sind ausgelaugt. Ein schnelles Handeln würde er begrüßen. Das Kulturgeschäft wird noch lange am Boden liegen.

Herr Barop sagt dazu, dass grundsätzlich das gezahlt werden soll, was geleistet wird. Er bittet um eine regelmäßige Überprüfung im 2-Jahrestakt.

Frau Garling hält Musik für wichtig. Die Arbeit kann nicht immer nur ideell wertgeschätzt werden.

Frage: Was ist für Lehrkräfte im Ganzttag so schwierig?

Herr Groß antwortet, dass im Ganzttag andere Anforderungen gegenüber dem Einzelunterricht vorliegen. Die Gruppen sind mit unterschiedlicher Motivation durchzogen und stellen so eine pädagogische Herausforderung dar. In der Schule hat man andere soziale Stimmungen.

7.4 Übersicht Kulturförderung 2012-2021

MV/2021/011

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.5 Übersicht Sportförderung

MV/2021/024

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.6 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.



7.7 Öffentliche Anfragen

7.8 Anfrage der SPD-Fraktion zu Bildungssoforthilfen ANF/2021/027

Frau Wittburg trägt den Antrag vor. Man sollte jetzt schon aktiv werden.

Herr Schmidt teilt mit, dass das Bundesaufholprogramm über 2 Mrd. € heute im Kabinett beschlossen wurde. Es gibt aber noch keine Förderprogramme. Die Schulen müssen Kooperationspartner sein bzgl. der Unterrichtsnachholung. Start erst, wenn es eine verlässliche Perspektive auf Normalität gibt. Auch in den Ferien soll noch kein Programm angeschoben werden, sondern schulbegleitend.

Das Thema Schwimmen wird zur Zeit diskutiert. Die Öffnungen für den Schwimmunterricht sollen erst erfolgen, wenn absehbar ist, dass die Schwimmbäder generell wieder öffnen.

Herr Springer hat Gespräche mit Herrn Krumme geführt. Die Kinder sollen erstmal „sozialisiert“ und dann die Lernrückstände beseitigt werden.

Man sollte vor Ort gucken, was die Schulen eigentlich brauchen und dann gemeinsam mit den Schulen und der VHS vorzugehen, um etwas Nachhaltiges hinzubekommen.

Wie lange wird es Förderung geben? Es wurde auch versucht, Planungen zu machen (z.B. Hörnum), aber das wird kaum stattfinden können.

Zum Schwimmen hat er mit der Badebucht gesprochen. Dort ist alles runtergefahren. Herr Niß ist in Kontakt mit TSV und DLRG. Das Hygiene-Konzept steht. Aber die Schulen fangen mit dem Schwimmen erst nach den Sommerferien an. Und es ist schwierig, den regulären Schulunterricht zu starten, weil Lehrkräfte fehlen.

Frau Neumann-Rystow hält das für eine gute Anfrage. Man sollte in den Startlöchern stehen und vorbereitet sein.

Frau Kärgel hat sich über die Anfrage gefreut. Die SuS sind sehr erschöpft vom Distanzunterricht. Momentan ist es viel wichtiger soziale Defizite und fehlende Kontakte zu beseitigen. Es geht an der Realität vorbei, dass SuS auch in den Sommerferien lernen wollen.

Aber es ist gut, dass die SKB-Ferienbetreuung trotzdem angeboten wurde.

Zum Schwimmen: Aus ihrer Sicht sollte das Kombibad außen für die Öffentlichkeit öffnen und innen für Schwimmkurse. Es ist ein Riesendefizit, das aufzuholen ist, weil so viele nicht schwimmen können.

Herr Barop sagt, dass die SPD-Fraktion den Antrag geschrieben hat, damit man sich Gedanken um eine mittelfristige Lösung macht. Das Konzept muss dann auch zügig umgesetzt werden können.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Schwimmbäder nach der LandesVO zur Zeit nicht geöffnet werden dürfen.

Herr Barop bittet darum, dass Anfragen zukünftig verschriftlicht werden und als pdf an Herrn Springer geschickt werden.



7.9 Anfrage der SPD-Fraktion zum Basketballplatz JRG

ANF/2021/026

Herr Baars trägt den Antrag vor.

Der Bürgermeister ergänzt: Der Platz war ursprünglich eine reine Schulsportanlage. Der Zaun war irgendwann kaputt. Eine öffentliche Nutzung zwischen 21:00 und 7:00 Uhr ist nicht zulässig. Der Schulsport hat immer Vorrang.

Nach dem 1. Lockdown gab es massive Beschwerden von 2 Haushalten aus angrenzender Bebauung, weil sich die Lärmbelästigung bis in den späten Abend hineinzog. Er kann den Ärger grundsätzlich nachvollziehen.

Der Vorschlag von Anwohnern zu den Benutzungsregeln war allerdings sehr weitgehend. Daraufhin wurde wieder ein Tor eingebaut. Noch nicht umgesetzt ist das lärmhemmende Ballfangnetz.

Verwaltungsintern wird diskutiert:

- Nutzungsregelung für freie Nutzung zwischen 8:00 und 20:00 Uhr.
- Schulsport hat Vorrang
- Sonntags keine Nutzung

Es war nie vorgesehen, die Nutzung zu unterbinden. Aber es gibt noch keine konkrete Lösung. Daher wäre es schön, wenn der Ausschuss eine deutliche Meinung hat. Er lasse sich da gern beraten.

Herr Barop meint, es war klar, dass es Konflikte durch das neue Wohngebiet gibt. Werden Maßnahmen zur Lärmemission vorgegeben?

Herr Schmidt antwortet, dass die Konfliktsituation kein besonderer Punkt im Verfahren war. Es ist ausgeschlossen, den Platz nicht für die Öffentlichkeit bereitzustellen. Das Problem gibt es immer mal wieder. Jedoch hat sich die Nutzung im Sommer 2020 sehr verändert.

Herr Barop fragt, ob man das in der B-Plan-Planung berücksichtigen kann.

Und Frau Schilling möchte wissen, ob es solche Nutzungsregeln auf anderen Plätzen auch gibt. Müssten die Regeln dann dort auch umgesetzt werden? Oder würden wir das nun erstmalig einführen?

Herr Schmidt sagt, dass es das Problem auf anderen Plätzen nicht gibt. Und auch beim JRG gab es vorher keine Beschwerden.

Frau Kärger führt an, dass es sich massiv zeigt, dass Wedel nicht genügend Angebote für Jugendliche hat. Die Lärmbelästigungen werden also zunehmen. Braucht es dann einen Aufpasser bei Sport- und Freizeitaktivitäten um die Anwohner zu schützen? Wir werden den Lärm sonst nicht verhindern können.

Der Bürgermeister stellt die Frage der Wirksamkeit von Lärmschutzmaßnahmen in den Raum. Das Thema Musik ist ein Vollzugsproblem. Wo soll man bei den Nutzungszeiten ansetzen? Und immer wieder das Problem: Wer setzt das durch? Wer kontrolliert? Nur Schilder aufstellen hilft leider nichts.

Herr Waßmann ergänzt, dass das Problem ja an der EBG auch bestand. Dort fiel die Entscheidung fürs Einzäunen als Teil des Gesamtkonzeptes.

Herr Fresch dankt für die Klarstellung. Und fragt, warum die Nutzungszeiten verkürzt werden sollen.

Herr Barop verliest eine Stellungnahme vom SC Rist. Die Sportflächen dürfen nicht eingeschränkt sondern eher ausgebaut werden. Öffentliche Sportflächen sind wichtig. Und auch am Hafen hat sich das wieder beruhigt. Aber aus Sicht der SPD sollte das lärmtechnisch

begleitet werden.

Der Bürgermeister versteht daraus, dass der BKS nur eine geringe zeitliche Einschränkung wünscht und keine Sonntagsschließung.

Herr Barop ergänzt, dass auch ein Schallschutzgutachten gut wäre, weil durch die Neubauten eventuell eine andere Schallentwicklung entsteht.

Herr Dr. Murphy ist der Meinung, dass wenn ein Wohnungsunternehmen in so unmittelbarer Nähe zu einer Schule Wohnungen baut, muss man den Bauunternehmer in die Pflicht nehmen.

Frau Wittburg stimmt Herrn Dr. Murphy zu. Sie weist aber darauf hin, dass auch die Kinder geschützt werden müssen und hätte dazu gerne eine Stellungnahme vom Bürgermeister.

Der antwortet, es sei natürlich völlig klar, dass persönliche Bedrohungen von Kindern nicht gingen.

Abschließende Ansage von Herrn Waßmann: Es wird zunächst nichts geändert, der Platz bleibt offen.

8 Waldorfschule für Wedel?

ANF/2021/024

Gespräch mit dem Förderverein Elbschule Wedel e.V.

Herr Teßmer stellt sich und den Förderverein Elbschule Wedel e.V. kurz vor. Es wurden schon viele verschiedene Interessierte für monatliche Treffen zusammengelockt. Ein harter Arbeitskern ist vorhanden, die Homepage online und ein Konto wurde eingerichtet. Nun soll der Bedarf für Wedel im Dunstkreis der Waldorfkita abgefragt werden. In der Kooperation mit der Waldorfschule Elmshorn wurden Probleme angesprochen. Jetzt ist der Verein auf Grundstückssuche und wünscht sich dafür Unterstützung und Hilfestellung durch die Stadt. Dann kann die PR-Abteilung eine Kampagne starten.

Herr Barop fragt nach den Erfahrungen zur Finanzierung der Schule. Wie sieht es mit Schulgeld und Sozialbereich aus? Das Ganze muss vernünftig durchfinanziert sein. Die Stadt Wedel kann kein Gebäude aus dem Ärmel schütteln.

Herr Teßmer antwortet, das Thema sei variabel und ist von vielen Faktoren abhängig. Er kann leider noch kein Zahlenwerk präsentieren.

Herr Barop schlägt vor, dass sich die Fraktionen die Internetseite anschauen und den Verein dann noch mal in den BKS einladen.

Frau Kärgel findet eine Waldorfschule einen charmanten Gedanken. Aber was wird jetzt von uns erwartet? Wie soll es weitergehen? Außerdem ist ihr aufgefallen, dass in der Vorstellung nur privilegierte Gruppen genannt wurden.

Herr Fresch würde eine Waldorfschule grundsätzlich begrüßen. Er erwartet aber dazu eine Konzeption. Und welche Kinder-Zahl ist notwendig für die Gründung einer Schule?

Herr Teßmer antwortet, dass 20 Schüler schon mal reichen würden. Das pädagogische Konzept sieht vor, für alle da zu sein. Die Schwächeren sollen von den Stärkeren mitgetragen werden.



Herr Barop bedankt sich und schließt um 21:50 Uhr die Öffentlichkeit aus.

Anlage 1 Appetizer Förderverein Elbschule Wedel
Öffentlicher Teil

11 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Gez. L. Barop
Lothar Barop

Protokollführung:

Gez. K. Gragert
Kirsten Gragert

